

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Herrn P. Jamin Benediktiners aus der Gesellschaft des heil. Maurus, Geschichte der Kirchenfeste

Jamin, Nicolas

Fuld, 1786

VD18 12251437

Das Fest des heil. Simon und des heil. Judas der Apostel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194736](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194736)

St. Jaques); die zweite bei Saint-Etienne des-Bres; die dritte bei Saint-Venoit; die vierte bei Saint-Denis du-Pas; die fünfte bei Saint-Denis-de-la-Chartre; die sechste bei Montmartre; die siebente bei der Abtei zu Saint-Denis, und bei Saint-Denis-de-l'Etrée, welches nahe dabei ist. Man hat die Absicht gehabt, uns in dieser letzten Stazion zur Hochachtung seines Grabes zu führen; so wie in der sechsten bei Montmartre zur Hochachtung seiner letzten Lebensstrafe oder seines Märtyrthumes; in der fünften bei Saint-Denis-de-la-Chartre zur Verehrung seines Gefängnisses und seiner Fußhölzer; und in der vierten bei Saint-Denis-du-Pas zur Verehrung seiner Leiden auf der Tortur; aber die drei ersten Stazionen sind nur auf eine ziemlich dunkle Tradizion gegründet.

Das Fest des heil. Simon und des heil. Judas der Apostel.

Den Abend vorher Vigilie und Fasten.

Am 28. Oktober. (Duplex majus.)

Sankt Simon.

Sankt Simon war ein Galiläer, aus dem Stamme Zabulon, und hatte den Zunamen des Kananäers, vielleicht weil er aus der kleinen Stadt Kana war, wo Jesus sein erstes Wunder that *). Der heil. Lukas giebt ihm den Beinamen Zelotes oder Eiferer, welches im griechischen das ausdrückt, was in der gemeinen Sprache Kananäer sagen wollte. Das erste, was wir von dem, was ihn betrifft, erfahren, ist seine Berufung zum Apostelamte, das

*) Luc. 6, 15.

das ist, die Wahl, nach der ihn Jesus Christus erwählte um ihn unter die Zwölfe zu setzen. Nach der Stellung des heil. Matthäus und des heil. Markus ist er der Fünfte gewesen, und hatte nur den Judas Ischariot nach sich. Nach der Stellung des heil. Lukas hingegen ist er der Zehnte gewesen, und hatte den heil. Judas, Thadäus genannt, Bruder St. Jakobs des kleinern, und jenen andern Judas nach sich: und es scheint, daß diese letzte Ordnung diejenige sei, welche die Kirche beibehalten hat, die in ihren Offizien den heil. Simon vor dem heil. Judas setzt.

Wir können nichts von dem sagen, was dem heil. Simon bis zur Ausgießung des heil. Geistes begegnet ist, das ihm nicht mit den andern Aposteln gemein gewesen wäre. Was hernach ihre Absonderung voneinander verursacht hat, ist uns gänzlich unbekannt.

Sanct Judas.

Sanct Judas wird von dem heil. Matthäus und dem heil. Markus auch Thadäus genennt: er war ein Bruder des heil. Jakobus des kleinern, welches er zu Anfang seiner kanonischen Epistel selbst erklärt. Also ist es der nemliche Judas, der in dem Evangelium auch noch der Bruder Jesu Christi genennt wird, weil er ein Sohn der Maria war, der Schwester der heil. Jungfrau und des Kleophas, von welchem man glaubt, daß er der Bruder des heil. Josephs gewesen sei. Er hatte noch zweien andere Brüder, Simon oder Simeon, zweiten Bischof von Jerusalem, und Joseph oder Joses. Er war verheirathet und hatte Kinder, wie es uns der älteste Geschichtschreiber der Kirche zu verstehen giebt, indem er uns die Geschichte zwenner sei-

ner

ner Enkel erzählt *). Jesus Christus setzte ihn, in dem zweiten Jahre seines Lehramtes, nebst dem heil. Simon in die Zahl der zwölf erwählten Jünger, welchen er den Titel der Apostel gab. Von dieser Wahl an berichtet uns das Evangelium weiter nichts von ihm, außer daß er in dem Abendmahle, welches Jesus Christus den Abend vor seinem Leiden hielt, derjenige war, welcher den göttlichen Heiland fragte, warum er sich seinen Jüngern offenbaren sollte und nicht der Welt. Diese letzte Frage zog aus dem Munde des Heilandes eine ganz geheimnißvolle Antwort nach sich, woraus die Kirche das Evangelium gemacht hat, das wir bei der heil. Geistmesse lesen.

Nachdem die Apostel Judäa verlassen hatten, um den Glauben an das Evangelium über die ganze Erde zu bringen, predigte der heil. Judas in Sirien, wie der heil. Paulinus bemerkt. Man behauptet, daß er noch in Mesopotamien predigte und in Edessa, wo Abagarus, König von Osrhoene wohnte, in den vier Provinzen Palästina's, in Sirien und in groß Armenien, und daß er daselbst gestorben wäre.

Unter den kanonischen Büchern des neuen Bundes, haben wir eine Epistel des heil. Judas, welche man mit den sechs andern verbindet, die man katholische nennt, von welchen die erste von Sankt Jakob, seinem Bruder, ist; die zwei folgenden von dem heil. Johannes. Der heil. Judas handelt in der seinigen die nemliche Sache ab, als der heil. Petrus in seiner zweiten, und er hat dergestalt den Geist derselben angenommen, daß er die Gedanken davon nachgeahmt hat, und es scheint, er habe sogar die Ausdrücke von derselben entlehnt. Er erhebt sich mit vieler Stärke wider die Ketzer oder falschen Lehrer, die sich

*) Hegesip. ap. Euseb. L. 3. C. 29.

bem
Mar
Gno
ten
weiß
das
die
man
dasü

Apo
und
daß
den
trug
in de
wär
noch
gesch
Ansp
der
ande

D
get
ten